

St. Pauli für Alle!

VERTREIBUNG, DISKRIMINIERUNG & POLIZEIGEWALT STOPPEN

Als Nachbarschaft, soziale Einrichtungen, lokale Initiativen und Betriebe aus St. Pauli sind wir zutiefst besorgt über die eskalierende Situation polizeilicher Gewalt und eine Gefährdung von Gesundheit und Leben insbesondere Schwarzer Menschen in unserem Stadtteil. Im Jahr 2024 kam es zweimal zu Einsätzen mit entschulten Dienstwaffen, bei denen Personen unserer Nachbarschaft durch Polizeibeamt*innen bedroht wurden. Nur durch deeskalierendes Eingreifen von Nachbar*innen konnte Schlimmeres verhindert werden. Angesichts einer besorgniserregenden Zunahme von der Polizei verursachter Todesfälle in Deutschland im letzten Jahr wenden wir uns hiermit an die Öffentlichkeit, denn: Die Taskforce Drogen schafft keine Sicherheit, sondern Angst. Vor allem Schwarze Menschen und Personen of Color erleben auf St. Pauli einen regelrechten Belagerungszustand, das heißt:

- Willkürliche Kontrollen ohne konkreten Anlass
- Systematisches, rassistisches Profiling
- Unverhältnismäßige Polizeipräsenz und Gewaltanwendung
- Platzverweise über mehrere Monate, sogenannte "St. Pauli-Verbote"

Diese alltägliche Praxis auf St. Pauli wird seit Jahren von verschiedenen Seiten kritisiert und wurde vor einem Jahr von einem kollaborativen Forschungsprojekt unter dem Dach der HAW Hamburg öffentlich gemacht. Sie verstößt gegen grundlegende demokratische Werte, gegen Menschenrechte und das Grundgesetz und zielt dabei de facto auf eine Verdrängung von ohnehin schon stark belasteten und diskriminierten Menschen aus unserem Stadtteil ab.

Wir fordern:

1. Sofortige Auflösung der Taskforce Drogen
2. Abschaffung polizeilicher Sonderzonen, wie sogenannter „gefährlicher Orte“
3. Stopp des rassistischen Profilings und der eskalierenden Polizeigewalt
4. Investitionen in soziale Infrastruktur statt Polizeiaufrüstung
5. Arbeitserlaubnisse für alle hier Lebenden

St. Pauli ist seit jeher von Migration geprägt und bleibt ein vielfältiger, solidarischer Stadtteil. Wir lassen nicht zu, dass Rassismus und Ausgrenzung unsere Nachbarschaft spalten.

Die Gewalteskalation muss ein Ende haben!

Wir wollen verhindern, dass es hier auf St. Pauli Tote durch Polizeigewalt gibt.



www.stpauli-fuer-alle.de



mail@stpauli-fuer-alle.de



[@stpaulifueralle](https://www.instagram.com/stpaulifueralle)

Eine gemeinsame Erklärung von:

Ahoi ++ Alternativen am Elbufer e.G. ++ Asmara's World e.V. ++ Aufstehen gegen Rassismus Hamburg ++ Braun-Weisse Hilfe ++ Butt Club ++ Centro Sociale ++ Copwatch Hamburg ++ Die Goldenen Zitronen ++ Exakt Sozialarbeit GmbH ++ Fanclubsprecher*innenrat der Fanclubs des FC St. Pauli ++ Fanladen St. Pauli ++ FC St. Pauli Marathon ++ Feierei ++ Feldstern ++ Geheimagentur GbR ++ Gnadenkoppel e.G. / Sylvin Rubinstein Haus ++ Golden Pudel Club ++ GWA St. Pauli ++ Hafen Kiosk 1 ++ Hafenklang ++ Incito ++ Internationaler Jugendverein Altona (IJV) ++ Initiative in Gedenken an Semra Ertan ++ Initiative in Gedenken an Yaya Jabbi ++ Internationaler Kindergarten ++ Jolie St. Pauli ++ Kanzlei am Fischmarkt ++ Kanzlei Budapeststraße 49 ++ Kinderhaus am Pinnasberg ++ Kinder- und Jugendtagesstätte Silbersack ++ Kiosk 51 ++ Kombüse ++ Komet Musik Bar ++ Locke ++ Maa'Deyo ++ Mastika Sounds ++ Nein zur Bezahlkarte Hamburg ++ Obst und Gemüse der Saison ++ Onkel Otto ++ Pamukkale Kulturverein e.V. ++ Park Fiction Komitee ++ Plan B e.V. ++ Salt & Silver ++ Semtex Kulturkollektiv ++ Silbersack Hood Talentförderung ++ SDJ - Die Falken Hamburg ++ St. Pauli Archiv ++ St. Pauli Hafenstraße e.G. / Wohnprojekt Parkhaus ++ St. Pauli Roar - Soli-Espresso ++ Störte ++ Suicycle Store ++ Toni's Kiosk und Getränkeshop ++ Ultrà Sankt Pauli ++ Volxxküche Hafenstraße ++ Washington Bar ++ We'll come United Hamburg ++
WOHL ODER ÜBEL

